Vereinigung des
Katholischen Apostolates UAC

Informationen aus der
Vereinigung des Katholischen Apostolates

Nr. 19 (September 2009)

Liebe Schwestern und Brüder in der Unio,

nachdem wir uns als neu gewähltes Präsidium zum ersten Mal getroffen haben, erhaltet Ihr die neue Ausgabe der Unio-Informationen. Wir möchten Euch damit als erstes Anregungen zur Neugestaltung der pallottinischen Epiphanie-Oktav geben. Und wir hoffen, dass dieser Impuls von vielen aufgegriffen und vielerorts umgesetzt wird.

Darüber hinaus findet Ihr vor allem Berichte aus dem Leben der Unio: Zuletzt fand im Juni die Vollversammlung des Deutschen Koordinationsrates statt, bei dem auch das Präsidium neu gewählt wurde. An Pfingsten kamen die Mitglieder der Gemeinschaft *Movimento Pallotti – Eine Handvoll Leben* in der Gemeinde St. Christophorus in Berlin zusammen. Und bereits im April fand das Wochenende der Jungen Unio (jUNIO) in Olpe statt. Außerdem hat P. Manfred Probst SAC einen Rundbrief zum Stand des Seligsprechungsprozesses von P. Richard Henkes SAC geschrieben.

Vom Generalsekretariat in Rom gibt es eine neue Ausgabe der UAC-Nachrichten. Wir Ihr darin lest, sollen diese nun einmal monatlich, zur Monatsmitte, erscheinen. Wir haben daher im Präsidium überlegt, dass wir uns in Zukunft bemühen wollen, unsere Informationen vierteljährlich zu versenden und damit auch jeweils die Nachrichten des Generalsekretariats aus drei Monaten weiterzuleiten. So wird die nächste Ausgabe unserer Informationen im Dezember erscheinen. - Das Generalsekretariat muss darüber hinaus einmal jährlich dem Päpstlichen Rat für die Laien einen Bericht über Leben und Entwicklung der Unio einreichen. Den Bericht über das Jahr 2008 erhielten wir in diesen Tagen in Englisch. In der Dezember-Ausgabe werden wir eine Übersetzung dieses Berichtes dann ebenfalls veröffentlichen.

Sodann findet Ihr einen Brief des Generalrektors P. Fritz Kretz SAC an die Höheren Obern der Gesellschaft des Katholischen Apostolates vom 8. Mai diesen Jahres. Er weist darauf hin, dass – im Zusammenhang einer angestrebten Approbation von unserer Gemeinschaft eigenen Texten – die Kongregation für die Gottesdienste mit Schreiben vom 27. Februar 2009 den pallottinischen liturgischen Kalender bestätigt hat. Danach wird das Fest „Maria, Königin der Apostel“ nun weltweit einheitlich am Samstag vor Pfingsten gefeiert. In manchen Ländern war dies schon so üblich. Bei uns in Deutschland haben wir bisher dieses Fest eine Woche früher, am Samstag nach Christi Himmelfahrt begangen. Ab dem kommenden Jahr gilt die neue Regelung. Das ist in 2010 der 22. Mai.

Schließlich gibt es eine Liste der zuletzt verstorbenen Unio-Mitglieder in Deutschland, sowie eine Zusammenstellung der Termine für die nächste Zeit, für die uns auch die Bibliodrama-Angebote vom Geistlichen Zentrum an Haus Wasserburg in Vallendar zugesandt wurden.

Mit geschwisterlichen Grüßen, im Namen des Präsidiums,

Sr. Adelheid Scheloske SAC

Sr. Adelheid Scheloske SAC
- Präsidentin des DKR -

INHALT

Anregungen zur Neubelebung der Epiphanie-Feier
Präsidium des Deutschen Koordinationsrates der Unio 3

Vollversammlung des DKR im Apostolatshaus Hofstetten
Norbert Lauinger SAC 4

Das UNIO-Treffen zu Pfingsten: PPP – Pfingsten Power Plus
Gabi Wolters UAC 5

Kirche neu träumen. jUNIO-Wochenende vom 24. – 26. April 2009 in Olpe
Holger Grande 6

Brief des Generalrektors P. Fritz Kretz SAC zu den pallottinischen Festen 7

Brief des Vizepostulators der Causa P. Richard Henkes SAC,
P. Manfred Probst SAC, zum Stand des Seligsprechungsprozesses 8

Verstorbene 10

Termine 10

UAC-Nachrichten September 2009
Generalkoordinationsrat der UAC, Rom..... 12

Anregungen zur Neubelebung der Epiphanie-Feier

Präsidium des Deutschen Koordinationsrates der Unio

Das Epiphanie-Fest (Erscheinung des Herrn) spielt in unserer pallottinischen Tradition eine bedeutende Rolle. Vinzenz Pallotti gestaltete alljährlich die Epiphanie-Oktav, die ihm die Gelegenheit bot, die Idee seiner Gründung, der Vereinigung des Katholischen Apostolates, darzustellen und zu feiern, so dass Menschen davon begeistert wurden.

Von 1836 bis 1970 wurde die Epiphanie-Oktav fast ununterbrochen in Rom gefeiert. Mit der Liturgie-Reform nach dem II. Vatikanischen Konzil, die im Liturgischen Kalender eine Oktav nur noch zum Weihnachts- und Osterfest, jedoch nicht zu Epiphanie vorsah, wurde von den pallottinischen Gemeinschaften in Rom auch die Feier der Festwoche eingestellt. Im Nachhinein wurde dieser Schritt von vielen bedauert, weil dabei einfach übersehen wurde, wie wichtig eine solche gemeinsame Feier sein kann, die nach innen identitäts- und einheitsstiftend motiviert, nach außen begeisternd und ansteckend wirbt.

So werden seit einigen Jahren an vielen pallottinischen Orten neue Formen einer Epiphanie-Oktav erprobt. Und in Italien gibt es einzelne Orte, an denen die Feier nicht abgerissen ist. In den letzten Ausgaben der UAC-Nachrichten des Generalsekretariats wurden einzelne Modelle vorgestellt. Wir würden uns freuen, wenn es auch in Deutschland wieder Versuche gibt, diese Feier zu beleben und wir vielleicht schon im nächsten Jahr von unterschiedlichen Erfahrungen berichten könnten. Als Anregung möchten wir zum einen im Rückblick auf die Tradition Pallottis einzelne wichtige Elemente seiner Oktavfeier benennen. Zum anderen möchten wir kurz auf die bereits in den internationalen Nachrichten berichteten Versuche hinweisen, da sie zeigen, in welch vielfältigen Formen die Idee heute umgesetzt werden kann.

In den von Vinzenz Pallotti ins Leben gerufenen achttägigen Festwochen spielten eine zentrale Rolle:

Universalität – Gottesdienste und Predigten in verschiedenen Riten und Sprachen machten den Reichtum des Glaubens in seinen bunten und vielfältigen Ausdrucksformen erlebbar.

Zusammenarbeit – Laien und Ordensleute, Diözesan- und Ordenspriester engagierten sich gemeinsam in der Gestaltung der Festwoche.

Apostolat – vor allem in den beiden Dimensionen der Erneuerung und der Verbreitung des Glaubens: Glauben vertiefen durch die Freude an der Vielfalt des katholischen Glaubens, Glauben verbreiten durch Predigten und durch Sammlungen für die Missionsarbeit.

In den UAC-Nachrichten von Februar 2007 und Mai 2008 (Unio-Informationen Nr. 13 und Nr. 16) wurde berichtet, in welch unterschiedlichen Formen die Epiphanieoktav heute an vielen Orten wiederbelebt wird.

In Riposto, Sizilien und Avella, Italien wird die Epiphanieoktav seit Jahrzehnten gefeiert und hat heute den Charakter einer Volksmission. Teams aus Schwestern, pallottinischen Mitarbeitern, Priestern und anderen Vertretern der Pfarreien, sowie jungen Leuten stellen das Programm zusammen. Es gibt liturgische Feiern; Nachtvigilien; Anbetungszeiten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten; Gesprächs- und Gebetsgruppen an Arbeitsplätzen, in Läden, Kliniken und der Stadtverwaltung; Zeiten der Evangelisierung junger Leute, die an ihren Treffpunkten aufgesucht werden; Referate und Diskussionen.

In Itaipù, Brasilien werden die Bewegungen und Verbände aus der Gegend besonders eingeladen, um so den geistlichen und apostolischen Reichtum in diesem Gebiet zu entdecken und zu feiern. Jeden Abend stellt sich eine der Bewegungen oder Verbände vor und gestaltet den anschließenden Gottesdienst. Zum Abschluss trifft man sich im Pfarrsaal.

In Gniezno, Polen, wird anstelle einer Oktav ein Triduum gehalten, das von unterschiedlichen Gruppierungen in der Unio gemeinsam gestaltet wird. Drei Tage wird in die Kathedrale zu feierlichen Gottesdiensten unter den Themen Glaube, Hoffnung und Liebe eingeladen.

In Munro, Buenos Aires wurde die Oktav 2008 im September während einer Missionswoche gefeiert, da der Januartermin ungünstig in der Sommerferienzeit liegt. Die unterschiedlichen in der Pfarrei vertreten Kulturen und Nationalitäten wurden eingeladen, die Messfeier an jeweils einem Tag zu gestalten.

Die Beispiele zeigen, dass es möglich ist, mit viel Kreativität der Epiphanie-Oktav ein neues Gesicht zu geben. Phantasie ist gefragt, die aber auch **kleinen Schritten** Raum geben sollte. Es muss nicht immer gleich ein volles Programm für eine ganze Woche sein; es kann auch ein Triduum oder vielleicht auch erst einmal ein besonders gestalteter Gottesdienst, eine Vesper oder Andacht sein.

Möglicherweise bietet sich auch mancherorts ein anderer **Termin** an – nicht nur wie in Argentinien im September, sondern beispielsweise auch zur Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. – 25. Januar, in die also auch das Pallotti-Fest fällt.

Die Universalität muss sich auch nicht unbedingt, wie zur Zeit Pallottis, in der Einbeziehung verschiedener Riten zeigen. Sie kann heute einen ökumenischen oder interreligiösen Charakter haben oder unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen einbeziehen. Sie kann auch einfach einmal die unterschiedlichen Initiativen einer Pfarrei mit Wertschätzung ins Blickfeld rücken oder verschiedene kirchliche Gemeinschaften und Bewegungen in einer Aufgabe zusammenführen. Wichtig ist das **Miteinander über den eigenen Rahmen hinaus**, in dem Geschwisterlichkeit und gegenseitige Bereicherung spürbar wird.

Lassen wir uns vom Geist Gottes und von einander inspirieren, damit Vinzenz Pallottis Vision ein neues Gesicht bekommen kann, das nach innen identitäts- und einheitsstiftend motiviert und nach außen begeisternd und ansteckend wirbt.

Vollversammlung des DKR im Apostolatshaus Hofstetten

Norbert Lauinger SAC

Vom 19. – 21. Juni fand im Apostolatshaus der Pallottiner Hofstetten die 9. Vollversammlung des Deutschen Koordinationsrates (DKR) der Vereinigung des Katholischen Apostolates statt. Es waren dazu 29 Mitglieder aus den verschiedenen Gliedgemeinschaften der UNIO in Deutschland und zwei Vertreterinnen der Einzelmitglieder gekommen. Die Versammlung war geprägt von einer guten und ermutigenden Atmosphäre des geschwisterlichen Miteinanders in der „pallottinischen Großfamilie“. Man spürte das wachsende Zusammengehörigkeitsgefühl der einzelnen Gemeinschaften und Einzelmitglieder in der UAC und auch die Verantwortung für einander.

Ein Höhepunkt dieses Treffens war der Besuch des Weihbischofs Reinhard Pappenberger von Regensburg, der mit der Hausgemeinschaft und den Mitgliedern des DKR am Samstag morgen die Eucharistie feierte und durch seine Anwesenheit das äußerlich sichtbare Miteinander vom apostolischen Auftrag der Ortskirche und der Vereinigung zum Ausdruck brachte.

das neu gewählte Präsidium: P. Christoph Hammer SAC, Sr. Adelheid Scheloske SAC und Frau Beate Weis UAC

Der zweiter Höhepunkt war die Wahl des Präsidiums am Samstag Abend. Zur Präsidentin wurde Sr. Adelheid Scheloske SAC wiedergewählt. Ebenso Frau Beate Weis zur Ökonomin. Neu ins Präsidium kam P. Christoph Hammer SAC als Vizepräsident. P. Norbert Possmann, der die Versammlung mit Geschick und Zielstrebigkeit moderierte, dankte dem bisherigen Präsidium für seine Arbeit und wünschte dem neuen im Namen aller Gottes Segen.

Inhaltlich ging es im Verlaufe der Versammlung um Kurzinformationen aus den verschiedenen Gliedgemeinschaften und von den Einzelmitgliedern, wobei die Rechenschaftsberichte der Präsidentin und der Ökonomin ein besonderes Gewicht hatten.

Dann wurden noch wichtige Fragen zum überarbeiteten Generalstatut und Statut des DKR, sowie des UNIO Deutschland e.V. geklärt, um die rechtlichen Angelegenheiten grundsätzlicher Art abzuschließen.

In Gruppengesprächen diskutierte man lebhaft über die Themen: Aktiv gelebter Glaube versus Organisation, Information und Kommunikation versus Überforderung und Übersättigung, die Rolle der Kerngemeinschaften in der UNIO und Erwartungen an diese und schließlich „UNIO-Haus bzw. UNIO-Ort“.

die versammelten Mitglieder des DKR

Im Rahmen eines Gottesdienstes mit der Gemeinde vor Ort, in der Sr. Gertrud Meiser SAC die Ansprache übernommen hatte, beendete die Versammlung ihre fruchtbare Arbeit mit einem optimistischen Ausblick auf die Zukunft, bestärkt durch das gute Miteinander im Meinungsaustausch, in der Arbeit und im liturgischen Feiern.

Das UNIO-Treffen zu Pfingsten
PPP – Pfingsten Power Plus

Gabi Wolters UAC

Zum alljährlichen Pfingsttreffen der UNIO am Pfingstsamstag hatten sich wieder viele UNIO-Mitglieder und zahlreiche Interessierte in St. Christophorus eingefunden. Um ca. eine Minute vor 18.00 Uhr, also kurz vor Beginn der Vorabendmesse, erinnerte die Atmosphäre in der Christophorus-Kapelle an die eines Familientreffens. Man sah plötzlich in vertraute Gesichter, die man seit langem nicht gesehen hatte. So waren Susanne Woo Ling (geb. Reinöhl) mit ihrem Sohn Samuel aus Newcastle (England) und Sti Frei mit ihrem Verlobten Wolfgang aus Frankfurt/Main angereist. Tragend war das Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit bei Menschen, die von der gleichen Idee und Sehnsucht erfasst sind.

Pfingsten und der Heilige Geist – wie kann er wirken? Wie können wir uns berühren lassen, so dass wir ein Gefühl von „Pfingsten Power Plus“ verspüren? – Als Anregung diente ein Wort von Mechthild von Magdeburg: „Ich bin ein ausfließender Brunnen, den niemand verstopfen kann. Aber der Mensch kann sehr leicht sein Herz durch einen unnützen Gedanken verstopfen, so dass die sich immer und ewig bewegende Gottheit, die stets ohne Anstrengung wirkt, nicht in seine Seele fließen kann.“

Besonders berührt hat mich der Gedanke „Gott wirkt ohne Anstrengung - wir müssen es nur zulassen“ – es bedarf einer Entspanntheit, die ruhig werden lässt und Raum gibt für Gottes Wirken und seinen Geist.

Mit diesen Gedanken traten Nieves Kuhlmann und Steffi Kersten ein in „Movimento Pallotti – eine Handvoll Leben“, der UNIO-Gemeinschaft hier in St. Christophorus. Spannend waren ihre Ausführungen dazu, was sie zu diesem Schritt bewegt hat. Anschließend erneuerten die anwesenden Mitglieder von Movimento Pallotti ihre Selbstverpflichtung – für mich wieder ein Moment der Klarheit darüber, wohin mein Glaubensweg mich führt und wie ich mein Leben ausrichten möchte.

In lockerer Atmosphäre trafen wir uns anschließend zum UNIO-Abend. Nach einer kleinen leiblichen Stärkung gab es Gelegenheit, eigene Erfahrungen mit der UNIO kund zu tun. Spannend war es zu hören, wie Susanne in Newcastle mit starren Gemeinderegeln zu kämpfen hatte und sich auf die erfolgreiche Suche nach einer neuen Gemeinde begab; wie Sti in Frankfurt Verbindungen zur UNIO in Limburg pflegt und wie Ursula ihre Ideen über Pallotti in Wandbildern auszudrücken sucht.

Höhepunkt des Abends war das Pfingstfeuer. Betend und singend – der Geist Gottes war spürbar in
der Kraft des gemeinsamen Gebetes, das trägt;
der Kraft des gemeinsamen Liedes, das verbindet und
der Kraft des Heiligen Geistes, der wirkt, weil man es zulässt.

Jetzt war sie da, eine stimmige Atmosphäre mit einem MEHR an Heiligem Geist, Ruhe, Kraft – „Pfingsten Power Plus“! Auf weitere geisterfüllte Momente – ohne Anstrengung!

Kirche neu träumen. jUNIO-Wochenende vom 24. – 26. April 2009 in Olpe

Holger Grande

Kirche träumen? Kann man das? Darf man das? ... Ja man kann, darf und muss !

Zu diesem Entschluss kamen zumindest die Teilnehmer des diesjährigen bundesweiten Treffens der pallottinischen Jugendaktion „jUNIO“ im Jugendhof Olpe, die sich dieses Motto als Thema gewählt hatten. Aus ganz Deutschland (Münster, Essen, Oberhausen, Vallendar, Hamburg, Lindlar und natürlich Olpe) waren wieder junge Erwachsene angereist, um gemeinsam ins Gespräch über ihr Leben und Gott zu kommen, aber auch um alte Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen. Nicht nur der Traum einer neuen Kirche stand im Mittelpunkt der Überlegungen, sondern auch die Frage nach Realisierung und Zielsetzung dieser Träume.

In verschiedenen Gruppen wurden Modelle erarbeitet und Gedanken entwickelt, wie Kirche neu gestaltet werden kann, ohne jedoch die lebendige Tradition zu vernachlässigen. Zentrale Fragen waren: „Wo erlebe ich Kirche? Wann erlebe ich Kirche?“ Aber auch durchaus berechtigte Themen wie „Was verstehe ich nicht und was stört mich?“ hatten ihren Platz. Als Fazit nahmen die TeilnehmerInnen mit nach Hause, dass Kirche überall sein kann, dass Kirche vor allem Gemeinschaft bedeutet. Diese positiven Dinge müssen wieder mehr herausgestellt werden, auch wenn die Institution Kirche heute bei jungen Menschen (und nicht nur dort) oft Unverständnis auslöst, Fragen zurück lässt oder angestaubt wirkt.

Doch eines steht für die TeilnehmerInnen der jUNIO fest: Kirche kann neu erlebt werden, wenn wir alle den Traum von Kirche, der in uns schlummert, verwirklichen und vor allem mit allen anderen über unsere Träume sprechen.

Neben den inhaltlichen Fragen wurde das Wochenende ebenso von spirituellen Elementen getragen. Besonders eine Traumreise, auf welche die Teilnehmer geschickt wurden, löste das Gefühl tiefer Verbundenheit des eigenen Lebens mit Gott aus. Ein gemeinsames Taizé-Gebet sowie Impulse zum Start bzw. zum Ausklang des Tages rundeten das Programm ab. Am Sonntag-Morgen erlebten die jungen Erwachsenen dann mit Pater Christoph Hammer SAC auch die konkrete Kirchengemeinschaft bei einer gemeinsamen Messfeier, zu der auch spontan die Malteser-Jugend stieß, die ebenfalls Gast im Olper Jugendhof war. Ein Teilnehmer resümierte seine Erlebnisse folgendermaßen: „Träum' weiter von einer lebendigen Kirche! Aber du musst diesen Traum auch leben, wie wir es von der jUNIO ja auch versuchen. Ich glaube fest daran, dass es sich lohnt.“

Videos aus dem Leben der jUnio gibt es im Internet unter: youtube.junio.org

Societas Apostolatus Catholici

PALLOTTINI

❖

Rector Generalis

Rom, den 8. Mai 2009

An alle Höheren Obern
der Gesellschaft des Katholischen Apostolates

Liebe Mitbrüder,

von verschiedener Seite wurde immer wieder der Wunsch geäußert, die unserer Gemeinschaft eigenen Texte für die Eucharistie und Stundengebet neu zu formulieren und sie von der zuständigen Kongregation des Apostolischen Stuhles approbieren zu lassen. Unsere Liturgische Kommission hat sich dieser herausfordernden Aufgabe gestellt.

Als erster Schritt hat nun die Kongregation für die Gottesdienst mit Schreiben vom 27. Februar 2009 (Prot. N. 182/09/L) den Liturgischen Kalender unserer Gemeinschaft wie folgt bestätigt:

22. Januar: Vinzenz Pallotti, Priester, Gründer der Gesellschaft des Katholischen Apostolates,
Hochfest, solemnitas

12. Juni: Selige Josef Jankowski und Josef Stanek, Priester, Märtyrer
Nicht gebotener Gedenktag, memoria ad libitum
In Polen: gebotener Gedenktag, memoria obligatoria

Samstag vor Pfingsten: Maria, Königin der Apostel, Patronin der Gesellschaft
Fest, festum.

Neu an dieser Regelung ist, dass nun das Fest der Königin der Apostel für die ganze Gesellschaft einheitlich auf den Samstag vor Pfingsten festgelegt ist.

Diese Regelung ist ab dem kommenden Jahr (2010) zu beachten.

Mit dem Wunsch, dass die gemeinsamen Feste unsrer Gemeinschaft unser Familienbewusstsein stärken, bin ich

Ihr

P. Friedrich Kretz

P. Friedrich Kretz, S.A.C.
Generalrektor

Janusz Łuczak

P. Janusz Łuczak, SAC
Generalsekretär

Casa Generalizia
Piazza San Vincenzo Pallotti, 204
00186 Roma, Italia

Tel.: +39.06.6819469
Fax: +39.06.6876827
E-mail: segretar@cgsac.org

P. Dr. Manfred Probst
Vizepostulator der
Causa P. Richard Henkes SAC
Pallottistr. 3
D-56179 Vallendar

10. Rundbrief September 2009

Liebe Freunde von P. Richard Henkes,

häufig wurde ich in den letzten Monaten gefragt: Wie steht es mit dem Seligsprechungsprozess von P. Richard Henkes? In der Tat gab es in den letzen zwei Jahren keine spektakulären Ereignisse. Dennoch haben sich wichtige Dinge ereignet. Die römische Kongregation für die Heiligsprechungen hat am 13. März 2009 das Bischöfliche Erhebungsverfahren der Diözese Limburg anerkannt, nachdem zunächst eine große Anzahl von Dokumenten in die italienische Sprache übersetzt und einige wenige Ergänzungen zum Prozess erstellt worden waren. Inzwischen wurde von der Kongregation aus ihren Mitarbeitern der sogenannte „Relator", d.i. der für die Causa Henkes zuständige Anwalt ausgesucht. Dieser hat zugestimmt, einen auswärtigen Mitarbeiter beizuziehen. Auf Vorschlag des Generalpostulators der Pallottiner in Rom soll ich diese Aufgabe wahrnehmen, weil ich in den Fall bestens eingearbeitet sei. Ich habe mit meiner Arbeit bereits begonnen und kann mich dabei weitgehend auf früher erarbeitete Dokumente stützen.

Inzwischen beteiligen sich auch Menschen aus Tschechien immer stärker am Seligsprechungsprozess Henkes. Durch die Aufmerksamkeit von Pfarrer Jan Larisch aus Ostrava wurden zwei weitere wichtige Zeuginnen gefunden. Die erste beeidet, dass P. Henkes bei ihrem Vater, der tschechischer Abstammung und Frisör im Nachbarort Chuchelna war, mit dem Erlernen der tschechischen Sprache begonnen hat. Weiter hätten bei ihrem Vater manchmal geheime Treffen stattgefunden, an denen auch P. Henkes teilgenommen habe. Sie hätten versucht, Naziverfolgten zu helfen und sie zu unterstützen. Die zweite Zeugin, auch tschechischer Abstammung, war etwa 17 Jahre alt, als P. Henkes in Strandorf wirkte. Ihre ganze Familie habe P. Henkes hochgeschätzt. Sie selbst habe in allen schwierigen Situationen ihres Lebens auf P. Henkes vertraut und ihn um Fürbitte bei Gott angerufen. Da die meisten Zeugen aus Strandorf deutscher Abstammung sind, ist ihre Aussage eine wichtige Ergänzung. Es wurde auch ein weiterer Originalbrief von P. Henkes an einen Soldaten im Krieg zur Verfügung gestellt. Dann gibt es weitere Aktivitäten von Pfarrer Jan Larisch. Er hat in diesem Jahr in den Pfarreien des Hultschiner Ländchens eine Wanderausstellung über das Leben und Sterben von P. Richard Henkes durchgeführt und am jeweiligen Ort einen Vortrag über ihn gehalten. Nun kann die Aus-

stellung von allen Pfarreien des Bistums Ostrava-Opava abgerufen werden und kann ihn so noch mehr bekannt machen in Tschechisch-Schlesien, wie der Landstrich heute offiziell heißt.

Eine erfreuliche Entwicklung bedeutet der Abschluss von Freundschaftsverträgen zwischen Ruppach-Goldhausen und Strahovice. Im Verlauf des Seligsprechungsprozesses hatten sich Gruppen aus beiden Orten schon zweimal gegenseitig besucht. Am 30. August 2009 wurden nun in Strahovice Freundschaftsverträge zwischen den Zivil- und Kirchengemeinden abgeschlossen. Anlass für ein großes Fest gab die erste historische Erwähnung des Dorfes vor 660 Jahren und die 85. Wiederkehr der Weihe der dem hl. Augustinus geweihten Kirche. An ihr haben von 1941 – 1946 die Pallottiner P. Richard Henkes, P. Oskar Hübl und P. Karl Wehner gewirkt. Bischof F. Lobkowicz von Ostrava-Opava hielt das Festhochamt und die Predigt mit einer Zusammenfassung für die deutschen Teilnehmer. Mehrfach erwähnte er auch P. Henkes. Nach dem Schlussgebet richtete P. Manfred Probst im Namen von P. Provinzial einen Glückwunsch an die Gemeinde. Sie habe nicht nur eine stilvolle Kirche, sondern auch einen heiligmäßigen Seelsorger im Himmel, der wie damals im KZ Dachau auch heute für sie bete. Danach stellte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Ruppach, Frau Gabi Thome, die kirchliche Urkunde vor und übergab ein Exemplar an den Pfarrer der Gemeinde. Bei der Totenehrung nach dem Hochamt stellte die Bürgermeisterin von Strahovice einen Strauss weißer Rosen vor den Findling im Eingangsbereich der Kirche, auf dem die Lebens-daten von P. Henkes zu finden sind. Die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages zwischen den Zivilgemeinden erfolgte vor dem festlichen Mittagessen, an dem auch Bischof Lobkowicz teilnahm.

Bereits am Samstag wurden Freundschaftsbäume gepflanzt und in der nahegelegenen kleinen Kirche, dort Schönstattkapelle genannt, eine Gedenkfeier für P. Henkes gehalten. P. Probst führte anhand des dort befindlichen, von P. Henkes in Auftrag gegebenen Ölgemäldes der MTA und einer Kopie des Bildes von Beate Heinen die vielen Teilnehmer in das Leben und Sterben von P. Henkes ein. Er habe in Strandorf und bis zu seinem Tod im KZ Dachau Versöhnungsarbeit geleistet, die nun ihre Früchte trage. Das Bild zeigt P. Probst bei der Gedenkfeier vor dem Bild der Muttergottes von Schönstatt. Inzwischen wurde am Fuß des Altares auch das bekannte Henkes-Bild von Beate Heinen angebracht. Teilnehmer verehrten P. Henkes mit einem Strauß weißer Rosen, der vor seinem Bild nieder gestellt wurde. Ein Marienlied in deutscher und tschechischer Sprache beschloss die Gedenkfeier.
Im Verlauf der Tage erhielt ich von älteren, aber auch von Menschen mittleren Alters Spenden zur Durchführung des Seligsprechungsprozesses, für die ich herzlich danke. Sie alle bitte ich weiterhin um Ihr Gebet für einen guten Fortgang des Prozesses und dass der Same der Menschlichkeit und des gegenseitigen Verstehens, den P. Henkes gesät hat, reiche Frucht bringe.

Mit herzlichen Grüßen

M. Probst SAC

Spendenkonto P. Henkes bei der Volksbank Limburg (BLZ 511 900 00) Kontonr:627119.

Verstorbene

Aus der Vereinigung des Katholischen Apostolates in Deutschland verstarben:

P. Berthold Geier, Pallottiner, am 02.05.2009 im Alter von 78 Jahren

P. Karl Schulte, Pallottiner, am 11.05.2009 im Alter von 89 Jahren

Br. Norbert Schleime SAC, Pallottiner, am 05.07.2009 im Alter von 84 Jahren

P. Wilhelm Weber SAC, Pallottiner, am 05.07.2009 Im Alter von 86 Jahren

Pater Remigius Unmüßig SAC, Pallottiner, am 08.07.2009 im Alter von 96 Jahren

Sr. Candela Helfen SAC, Pallottinerin, am 21.07.2009 im Alter von 85 Jahren

Sr. Beatrix Metzger SAC, Hildegardisschwester, am 31.07.2009 im Alter von 102 Jahren

P. Adolf Groh SAC, Pallottiner, am 07.08.2009 im Alter von 73 Jahren

Gedenken wir unserer verstorbenen Brüder und Schwestern im Gebet.

R.I.P.

Termine

09. – 11.10.2009	Herbsttreffen des UNIO-Kreises Hochaltingen, Thema: Gott, die unendliche Liebe; Referent: P. Hans Kopp SAC Alle Unio-Mitglieder aus dem süddeutschen Raum sind herzlich eingeladen. Anmeldung an: Haus St. Ulrich, St. Ulrich-Str.4, 86742 Fremdingen, Tel 09086-221, Fax 09086-1264
05. – 07.02.2010	Wer bist du, Gott? 1. Teil des Einführungskurses in Limburg
08. – 13.04.2010	UAC-Generalkongress in Sassone, Rom
18. – 20.04.2010	Pallottinisches Symposium an der Hochschule in Vallendar
18. – 20.06.2010	DKR-Vollversammlung in Friedberg
25. – 27.06.2010	Wer ist Jesus Christus für mich? 2. Teil des Einführungskurses in Limburg
19. – 25.07.2010	Unio-Exerzitien über Prinzipien und Fundament eines apostolischen Lebens nach dem Apostel Paulus in Hofstetten (Texte aus der Apostelgeschichte und den Paulusbriefen)
24. – 26.09.2010	Was ist der Mensch? 3. Teil des Einführungskurses in Limburg
11. – 13.02.2011	Gott braucht jeden 4. Teil des Einführungskurses in Limburg
20. – 22.05.2011	DKR-Vollversammlung in Limburg
27. – 29.05.2011	Die Vereinigung des Katholischen Apostolates zur Zeit Vinzenz Pallottis 5. Teil des Einführungskurses in Limburg
23. – 25.09.2011	Unio heute 6. Teil des Einführungskurses in Limburg

Das Geistliche Zentrum an Haus Wasserburg in Vallendar lädt Unio-Mitglieder und Interessenten besonders zu den Bibliodrama-Angeboten ein:

Bibliodrama am Samstag:

Martha und Maria integrieren!
Termin: 17. Oktober 2009, 9.30 – 17.00 Uhr
Leitung: Ursula Reinhardt-Scharf, Erik Riechers SAC

Veränderte Weltsicht – Gott allein ist gut.
Termin: 28. November 2009, 9.30 – 17.00 Uhr
Leitung: Rosemarie Monnerjahn, Arthur Pfeifer SAC

Bibliodrama-Abende:

Was den Glauben von der Verwaltungsreligion unterscheidet
Oder: Warum Jesus dem Tempel(kult) jegliche Zukunft abspricht
Termin: 11. und 18. November 2009, 19.30 – 22.00 Uhr
Leitung: Irmhild Heyer, Rosemarie Monnerjahn, Sofia Zell, Arthur Pfeifer SAC

Gott wird sein Volk besuchen
Termin: 9. und 16. Dezember 2009, 19.30 – 22.00 Uhr
Leitung: Stefanie Fölbach, Irmhild Heyer, Rosemarie Monnerjahn

Bibliodrama-Wochenenden im Advent:

„Fällt dieses Jahr die Menschwerdung Gottes aus?“
Termin: Freitag, 11. Dezember, 18.00 Uhr –Sonntag, 13. Dezember 2009, 15.00 Uhr
Leitung: Martina Dehm, Stefanie Fölbach, Arthur Pfeifer SAC

Wie alles beginnt
Termin: Freitag, 18.Dezember, 18.00 Uhr – Sonntag, 20. Dezember 2009, 15.00 Uhr
Leitung: Dr. Susanne Ruschmann, Erik Riechers SAC, Jürgen Steffes-Ollig SAC

UAC NACHRICHTEN

September, 2009

Liebe Brüder und Schwestern in der Vereinigung des Katholischen Apostolates.

Eine ziemlich lange Zeit ist verstrichen, seitdem Ihr die letzen Nachrichten aus dem Generalsekretariat der UAC erhalten habt. Tatsächlich haben einige, vielleicht nicht ganz ernsthaft, gefragt, ob es keine ‚Nachrichten' zu berichten und auszutauschen gibt. Das Generalsekretariat hat einige Kommentare zu den Nachrichten erhalten betreffs der Länge und Häufigkeit, in der sie erstellt und verschickt werden. Wir haben das reflektiert und entschieden, dass die UAC Nachrichten kürzer sein werden, dass sie monatlich erstellt und jeweils zur Monatsmitte versandt werden, damit sie nicht mit der Verteilung von Apostel Heute zusammenfallen. Die vergangenen Monate waren ereignis- und veranstaltungsreiche Monate; hiermit werden wir Euch von Einigem berichten.

1. Ein vielversprechendes Ereignis, mit dem wir unseren Austausch von Nachrichten in diesem Monat beginnen möchten, kommt vom **NKR in Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo.** P. Romualdo Uzabumwana SAC informierte uns, dass am 15. September 2009 zwei Novizinnen der Delegatur der Missionspallottinerinnen, drei Novizen der SAC-Regio ‚Heilige Familie' und ein Novize der Delegatur ‚Königin des Friedens' Elfenbeinküste, ihre erste Profess als PallottinerInnen zusammen in der pallottinischen Pfarrei Kabuga, Kigali, Ruanda abgelegt haben.

2. Der **General-Koordinationsrat traf sich im April zu seinem jährlichen Treffen**, P. Derry Murphy SAC wurde zum Präsidenten des Rates gewählt und Herr Corrado Montaldo zum Vizepräsident. Sr. Bernadetta Turecka SAC, Mitglied des Generalsekretariates seit 2004, besetzt den Posten des Generalsekretärs *‚pro tempore'*.

3. **Sr. Bernadetta u**nd **P. Derry** wurden im Mai nach **Konstancin, Polen** eingeladen, um an einer ‚**Schule für Animatoren**' der UAC teilzunehmen, die am 23. und 24. Mai 2009 stattfand. Diese Wochenendtreffen werden zwei oder drei Mal im Jahr vom Nationalen Koordinationsrat organisiert und bieten Mitgliedern, Mitarbeitern und Interessierten die Gelegenheit, verschiedene Aspekte der UAC zu erkunden, angefangen von der Natur des Charismas, struktureller Organisation, missionarischer Arbeit und Verpflichtung bis zur Arbeit in der polnischen Kirche. Am Wochenende im Juni nahmen insgesamt 57 Personen teil, wobei alle pallottinischen Lebensformen deutlich vertreten waren mit Mitgliedern der SAC, der Missionspallottinerinnen und Laien, aus Polen wie auch aus der Slowakei und der Ukraine. Ein weiteres Wochenende ist für diesen Herbst geplant.

4. Im Juli ging P. Derry nach **Belize** in Zentralamerika, wo er zwei 8-tägige Exerzitien für die Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat und Laienmitglieder der UAC hielt. Die Schwestern bilden in Belize eine Provinz. Die ersten Missionsschwestern gingen 1913 dorthin, seitdem sind die Schwestern beständig im Land. Im Laufe der Jahre waren Schwestern aus verschiedenen anderen Ländern Teil der Provinz, zur Zeit sind drei nicht-belizianische Schwestern dort, je eine aus Deutschland, den USA und Irland.

Die ersten Exerzitien fanden im Süden des Landes statt, in Punta Gorda, wo die Schwestern ein Exerzitien- und Seelsorgezentrum haben. Es ist auch ihre Noviziats- und Ausbildungskommunität. Die Schwestern engagieren sich in den weiteren pastoralen Diensten des Gebietes und der Umgebung. Die Schwestern haben vor einigen Jahren ihre jährlichen Exerzitien für alle UAC-Mitglieder geöffnet, und zwölf Laienmitglieder der UAC haben nun an den Exerzitien in Punta Gorda teilgenommen. Die zweiten Exerzitien wurden in Belize City gehalten, wo die Schwestern das Provinzhaus und die Pallotti High School für Mädchen haben. Eine Gruppe von 15 Laienmitgliedern und Mitarbeitern nahm an diesen Exerzitien teil, wobei manche von ihnen große

Opfer brachten, um ihren alltäglichen Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen wie auch beim Exerzitienprogramm da zu sein.

P. Derry besuchte auch die Mitglieder der UAC in San Ignacio, Cayo, im Westen des Landes.

Ein bemerkenswerter Aspekt des Lebens der UAC-Mitglieder in Belize ist der starke Geist der Zusammenarbeit unter allen und ihre Offenheit füreinander. Die Laienmitglieder sind ausgesprochen engagiert im Dienst der lokalen Kirchen und sie sind in einer Vielfalt von Rollen und Diensten eingebunden, sowie in Wege, der Kirche im Geist des hl. Vinzenz zu dienen.

5. Der **italienische Nationale Koordinationsrat** bereitet mit Begeisterung den **Zweiten Nationalen Kongress** der UAC vor, der im St. Vinzenz Pallotti Zentrum für Spiritualität, Grottaferrata, vom 25. bis 27. September 2009 stattfinden wird. Das für den Kongress gewählte Thema lautet: „Wir sind gekommen, um Feuer auf die Erden zu bringen: das Generalstatut, ein Weg zur Einheit“. Über 150 Mitglieder und Mitarbeiter der UAC in Italien sind registriert für die Teilnahme am Kongress. Bitte schließt ihn in Eure Gebete ein.

6. Der **brasilianische Nationale Koordinationsrat** organisiert den **Ersten Südamerikanischen Kongress der UAC**, welcher in der Stadt Santa Maria, im Staat Rio Grande do Sul vom 29. Oktober bis 1. November 2009 stattfinden wird. Zu diesem Treffen werden ungefähr 150 Teilnehmer kommen: Mitglieder aus allen Teilen Brasiliens wie auch solche aus Argentinien, Uruguay, Bolivien und Kolumbien. Das Thema, welches das Organisationskomitee gewählt hat, lautet: „Die UAC – das Zönakulum“ und das Logo ist „Die UAC – vom Zönakulum zur Sendung!“ Eure Gebete werden auf für das Gelingen des Kongresses erbeten.

7. Das Generalsekretariat für Formation der Gesellschaft des Katholischen Apostolates hat die Verantwortung zur Organisation von Kursen und Treffen zur Weiterbilung im pallottinischen Formationszentrum, dem Zönakulum an der Via Giuseppe Ferrari in Rom. Das Zentrum grenzt an die Königin-der-Apostel-Pfarrkirche, welche von der italienischen Provinz der SAC seelsorglich betreut und verwaltet wird.

Es wurde verinbart, dass diese Kurse während der Monate Juli, August und September stattfinden. In diesem Sommer gab es verschiedene Treffen, zur Zeit findet ein Kurs für Pallottinerpatres im Pfarrdienst statt, an dem 18 Pallottiner aus der ganzen Welt teilnehmen. Eines der Treffen war **ein UAC-Seminar** besonders für Mitglieder, die ihr Verständnis der UAC erweitern und vertiefen wollten, um voller an ihrem Leben mitarbeiten zu können. Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung hatte das Generalsekretariat der UAC übernommen. Insgesamt 20 Mitglieder, einschließlich Pallottiner und Schwestern beider Kongregationen haben ganztags teilgenommen; sie kamen aus Indien, Irland, den Philippinen, Italien, Ruanda, Brasilien, Nigeria, Deutschland, Polen, der Slowakei und der Ukraine.

Das Programm war sehr vielseitig und intensiv; es wurde außerordentlich bereichert durch die hochherzige und aktive Teilnahme der Mitglieder aller Erscheinungsformen der UAC in Italien. Wir trafen uns alle mittwochs, den 26. August und den 2. September, im geistlichen Zentrum der UAC, in der Kirche S. Salvatore in Onda, und beteten für die Unio in der ganzen Welt.

Unser herzlicher Dank geht an die Hausgemeinschaft in Via Ferrari für das Willkommen, die Offenheit und die Sorge, die sie allen entgegengebracht haben.

8. **P. Reginald Temu** SAC von der ostafrikanischen Delegatur der SAC hat seine Doktorarbeit im Institut für Spiritualität an der Päpstlichen Gregorianischen Universität, Rom, im Juni diesen Jahres verteidigt. Seine Dissertation geht über „**Vinzenz Pallottis Spiritualität des Priestertums und ihre Auswirkung auf die Zusammenarbeit mit den Laien**“ Die Dissertation wurde als Buch **in English** veröffentlicht und ist nun erhältlich; für weitere Informationen wendet Euch an P. Jacob Nampudakam: jnampudakam@gmail.com oder P. Derry Murphy: uac@uniopal.org

SEGRETARIATO UAC
Piazza S.V. Pallotti, 204 – 00186 Roma
Tel./Fax: (39) 06 68194623
E-mail: uac@uniopal.org